

PORZAKTUELL
EXPRESS
Die Woche
 20./21. Juni 2025 | 25. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
 Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
 oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
 (0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
 EXPRESS - Die Woche
 Amsterdamer Str. 192
 50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

ANZEIGE



EXPRESS ü50 PARTY
FR, 27. JUNI
LIVE MUSIC HALL
 BEGINN 21:00 | EINTRITT IM VORVERKAUF: 20,00€
 TICKETS & INFOS ÜBER KÖLNTICKET & RAUSGEGANGEN

ANZEIGE

MARKISENTUCH-TAUSCH AKTIONSWOCHEN VERLÄNGERT!



Jetzt noch sparen:
20% RABATT
 bis 21.06.2025

75 JAHRE FREIHEIT
FRANZ AACHEN
 ZELTE UND PLANEN GMBH
 Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com
 Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
 MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Stadt bietet Hilfe bei Hitze

Köln. In den vergangenen Tagen gab der Sommer bereits einen Vorgeschmack auf die kommende Hitzeperiode. Gerade in der Innenstadt kann es bei Temperaturen weit über 30 Grad unangenehm werden – und letztlich auch gefährlich. Auf ihrem Hitze-Portal und am Hitze-Telefon bietet die Stadt Köln viele Informationen und Tipps zum Thema. Wer auf stadt-koeln.de im Suchfenster „Hitze“ eingibt, gelangt direkt zum Portal. Das Hitze-Telefon ist unter der Nummer (0221) 221-34347 geschaltet.



Symbolfoto: Weiser

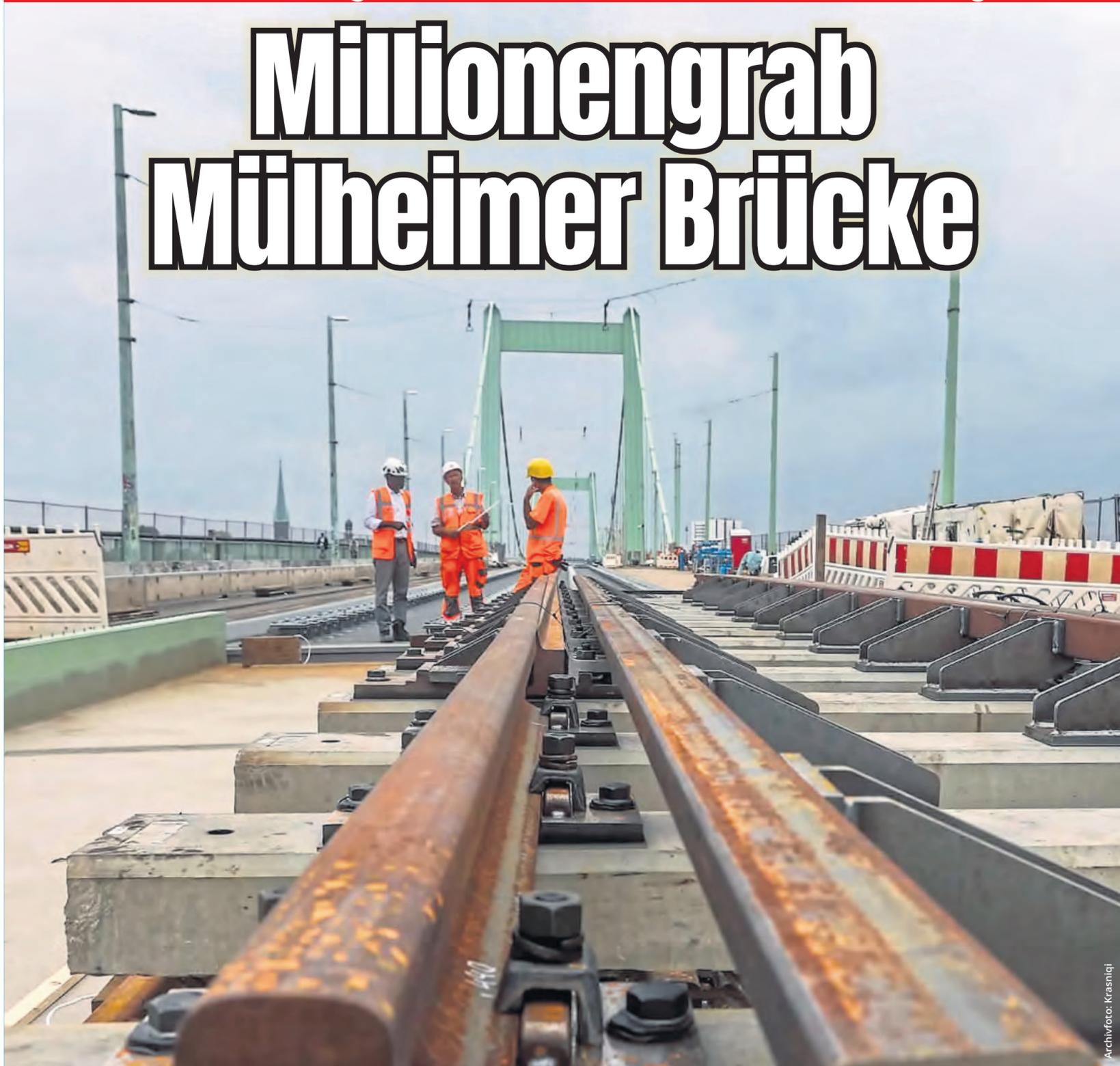
Immer mehr Fälle für Finanzjäger

Köln. Digitale Währungen wie Bitcoin oder Ethereum spielen in der Arbeit der Kölner Anti-Geldwäsche-Behörde FIU weiterhin eine große Rolle. Im vergangenen Jahr gingen rund 8700 Verdachtsmeldungen mit Bezug zu sogenannten Kryptotowern bei der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (Financial Intelligence Unit - FIU) ein. Ihr Anteil am Gesamtaufkommen sei mit 3,3 Prozent aller Verdachtsmeldungen auf einen neuen Höchstwert gestiegen, teilte die Behörde in Köln mit.

„Digitale Transaktionen sind längst kein Randphänomen mehr, sondern häufig der Ausgangspunkt komplexer Ermittlungsansätze“, erklärte FIU-Leiter Daniel Thelesklaf. Die Behörde mit Sitz in Ossendorf verwies als Beispiel auf einen Fall, bei dem Anlegergelder über digitale Zahlungswege, klassische Bankverbindungen und fingierte Identitäten grenzüberschreitend verschoben wurden. Allein dem Hauptbeteiligten hätten dabei 44 Bankkonten und 8 Konten bei Kryptobörsen zugeordnet werden können. Die Behörde betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung internationaler Vernetzung mit anderen Behörden.

Dunkle Wolken überm Stadtsäckel: Aktuell kostet die Brückensanierung bereits 498,2 Mio. Euro – Tendenz steigend

Millionengrab Mülheimer Brücke



Archivfoto: Krasniq

Kriselnde KVB mit Verlusten

Köln. Die kriselnden Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) haben nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ im vergangenen Jahr ein Minus von 185,1 Millionen Euro eingefahren. Damit liegt das Minus um 53,7 Millionen Euro höher als im Jahr 2023 (131,4 Millionen Euro). Das entspricht einem Anstieg um 40,9 Prozent. Die KVB hatte allerdings auch ein Minus von 185,8 Millionen Euro für voriges Jahr prognostiziert.

Die Gründe für die hohen Verluste sind unter anderem die ausbleibende Ticketnachfrage aufgrund des Deutschland-Tickets, die hohen Personalkosten und die seit jeder politisch festgelegten Ticketpreise, die nicht den Aufwand refinanzieren.

Aufgrund von Personalproblemen hatte das Unternehmen Anfang 2023 den Fahrplan reduziert und geriet dafür massiv in die Kritik. Bis heute gilt nicht der reguläre Fahrplan.

Angesichts der Finanzlage der KVB droht die Verkehrs-wende in Köln zu scheitern. In ihrem neuen Geschäftsbericht schreibt das Verkehrsunternehmen: „Im Ergebnis gerät die KVB durch die aufgezeigten Entwicklungen in ein Spannungsgefüge, welches sich aus den Anforderungen an die Umsetzung der Mobilitätswende auf der einen Seite und den entstehenden Finanzierungsherausforderungen auf der anderen Seite ergibt.“ Sie fordert deshalb langfristige Finanzierungszusagen. (mhe.)



In Schieflage: Die KVB fährt hohe Verluste ein. Archivfoto: Weiser

Wir klimatisieren Ihre Räume!

sanitherm
 Peter Schumacher GmbH

KLIMAANLAGEN: BERATUNG, PLANUNG UND EINBAU

- verantwortlich
- effizient
- technisch versiert

Abkühlung im Sommer - auf Wunsch mit wohliger Wärme im Winter. Persönliche Projektbegleitung von der Beratung bis zur Abnahme und darüber hinaus (Wartungsvertrag möglich). Im Einklang mit der Umwelt und im Gleichgewicht zuhause.

Fuggerstraße 20 · 51149 Köln · www.sanitherm.de
 Tel. 022 03 - 935 24 29 · schecht@sanitherm.de



Weitere Infos

Maifisch-Spektakel an den Poller Wiesen

Poll. Großes Maifisch-Spektakel in Poll! Die nordrhein-westfälische Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen (CDU) hat nahe der Rodenkirchener Brücke Maifischlarven im Rhein ausgesetzt. Mit Unterstützung von Kölner Grundschul-Pänz brachte sie rund 50.000 der etwa einen Zentimeter großen Larven ins Wasser. Die Aktion der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz soll ein gemeinsames Zeichen für die Artenvielfalt setzen, wie das Ministerium mitteilte. „Der Maifisch ist ein Symbol für die Rückkehr der biologischen Vielfalt in unsere Kulturlandschaften: Es ist wunderbar, dass heute wieder regelmäßig Maifische in den

Rhein aufsteigen und sich hier erfolgreich fortpflanzen“, sagte Gorißen. Ziel des europäischen Artenschutzprojekts ist die dauerhafte Wiederansiedlung des Maifisches im Rhein. Denn: Die Bestände der Wanderfischart in Westeuropa waren unter anderem aufgrund einer gestiegenen Wasserverschmutzung in der Vergangenheit stark zurückgegangen. Im Rahmen des Projekts sind laut Ministerium bereits einige Fische in den Rhein zurückgekehrt. Bis zur Etablierung einer vollständigen Population werde es aber noch dauern. Der Hauptgrund dafür: Von den ausgesetzten Larven überlebe lediglich ein kleiner Bruchteil.

Kidsmiling und FC-Stiftung eröffnen Anlage für Kicker im Veedel

Neuer Fußballplatz für Finkenberg



Sandra von Möller (Kidsmiling-Vorsitzende) und Werner Wolf (FC-Präsident) treffen auf junge Kicker bei der offiziellen Eröffnung des Trainingsangebots in Finkenberg. Foto: Beatrix Lampe

Mit einem Turnier, vielen Spielmöglichkeiten und einem offiziellen kleinen Festakt haben der Verein Kidsmiling und die FC Stiftung jetzt in Finkenberg ihren ersten gemeinsamen Standort vorgestellt. Im Park an der Stresemannstraße, wo dank öffentlicher Fördermittel ein Fußballplatz entstanden ist, bieten beide Institutionen den Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung wöchentlich ein kostenfreies, professionell betreutes, regelmäßiges Fußballtraining an. Das geschieht in Kooperation mit den Akteuren vor Ort.

VON BEATRIX LAMPE

Finkenberg. Sandra von Möller, die Gründerin und Vorsitzende des Vereins Kidsmiling, und Werner Wolf, Präsident des 1. FC Köln und Vorstandsvorsitzender der FC-Stiftung, stellten das gemeinsame Projekt der beiden Institutionen vor. Mehr als 50

begeisterte Kinder applaudierten zur Begrüßung, ehe sie voller Elan den Platz eroberten.

Das Fußballprojekt von Kidsmiling und dem Stiftungszweig FC im Veedel will mit dem neuen Standort vielen weiteren Kindern Raum zur Bewegung geben. Es geht um Sport, die Entfaltung sozialer Kompetenzen und ein besseres Miteinander.

Kidsmiling Gründerin von Möller verwies auf schon 20 weitere geförderte Fußball-Trainingsstandorte allein in Köln, die der Verein seit 2007 ins Leben gerufen hat. Beispielsweise in sozialen Brennpunkten oder in der Nähe von Flüchtlingsunterkünften bietet das regelmäßig angebotene Fußball-Training den Kindern und Jugendlichen zugleich Bewegung und Halt im Leben.

Von Möller sprach mit Freude von der Entwicklung etlicher junger Menschen, die über die Teilnahme am Training selbst zum sozialen Engagement gefunden haben. Manche hätten die Trainerlizenz erwor-

ben und gäben ihre Erfahrung inzwischen an neue Kinder und Jugendliche weiter.

„Da ist so viel Potenzial, wir dürfen diesen Nachwuchs nicht allein lassen“, sind sich von Möller und Wolf einig. Die FC Stiftung hat mit FC im Veedel auch schon mehrere Fußballleinrichtungen mit sozialem Hintergrund geschaffen, beispielsweise am Urbacher Weg und in Porz-Lind. Wolf beschrieb das gemeinsame Angebot: „Wir laden Kinder und Jugendliche zu einem hochwertigen Sportangebot vor der eigenen Haustür ein, also da, wo sie sich gut auskennen und wohlfühlen. Sie brauchen keine teure Ausrüstung, keine sportlichen Voraussetzungen, es ist egal, ob sie Junge oder Mädchen sind, ob sie talentiert sind oder gefördert werden müssen. Hier ist jede und jeder willkommen und wird geschätzt.“

Wie gut den Beteiligten ein regelmäßiges Training tut, ist auf Betreiben der Stiftung sogar wissenschaftlich evaluiert worden. Demnach haben

sich die Gesundheit, die soziale Kompetenz, und messbar auch die schulischen Leistungen beteiligter Kinder in Projekten an Grundschulen verbessert. Außer den wöchentlichen Trainingsstunden, die das ganze Jahr über stattfinden, bieten Kidsmiling und FC im Veedel den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusätzliche Attraktionen. So stellten Sandra von Möller und Werner Wolf ein Fußballturnier aller geförderter Kölner Standorte in Aussicht, zu dem die Kinder mit Bussen gebracht werden und bei dem es Medaillen und Pokale zu gewinnen gibt. Der größte Pokal, versprach Sandra von Möller, werde wieder der fairsten Mannschaft überreicht. Denn Fairness steht beim Fußballprojekt besonders hoch im Kurs.

FC-Präsident Werner Wolf wünscht sich insgesamt mehr öffentliche Aufmerksamkeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Da sei jede Investition gut angelegt, sagte er, doch legten seiner Erfahrung nach

zu wenige Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung ihren Fokus auf die Bedürfnisse der Jugend.

In diesem Zusammenhang übte der FC-Präsident auch deutliche Kritik an der Stadt Köln. Er habe im Umfeld des Finkenberger Parks, wo das gemeinsame Projekt eröffnet wurde, viel Müll und Zeugnisse erheblicher Vernachlässigung gesehen. Wolf sagte: „Das ist untragbar, das darf sich eine Stadt wie Köln nicht erlauben.“

Was die Vermeidung achtlos weggeworfenen Mülls betrifft, leistet das gemeinsame Fußball-Projekt jedenfalls erfolgreiche Vorbeugungsarbeit. Die Trainer sind sowohl sportlich aktiv als auch Vorbilder im Sozialverhalten. Als Julian Müller und Lukas Rieper die Kinder bei der offiziellen Eröffnung auf den Verpflegungsstand mit Bananen aufmerksam machten, ertönte jedenfalls gleich eine Stimme aus den Reihen der kleinen Fußballer: „Aber die Schalen sofort in den Müll-eimer!“

Familienanzeigen

*Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.*
Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter und Schwiegermutter

Susanna Müller

geb. Tragl
* 12. Mai 1935 † 8. Juni 2025

In stiller Trauer

Günter und Ursula Müller
sowie alle Anverwandte

Trauerhaus Müller
c/o Bestattungshaus Schweitzer, 51143 Köln, Hauptstraße 389

Die Trauerfeier wird am Freitag, dem 27. Juni 2025 um 14:00 Uhr im Trauerraum des Bestattungshauses Schweitzer, in 51143 Köln, Hauptstraße 389, gehalten.

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille statt.

Anstatt zugedachter Blumenspenden bitten wir um eine Spende an das „Tierheim Köln-Dellbrück“,
IBAN: DE12 3705 0198 0011 4021 61, Stichwort: Susanna Müller.

Wir helfen im Trauerfall

www.bestattungen-glahn.de | 02203/64117

GLAHN BESTATTUNGEN

Den eigenen Koffer packt man besser selbst. Auch für die letzte Reise.

Bestattungsvorsorge - Entlastung für Ihre Familie.

Frankfurter Straße 226 | 51147 Köln (Porz-Wahn)

Diehm BESTATTUNGEN

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Kupfergasse 12 • 51145 Köln Porz Urbach
Tel. 02203 65522 • www.bestattungen-diehm.de

„Können wir Omas Nähkästchen aufstellen?“

Der persönliche Abschied - Kinder haben gute Ideen.

02208-2623
Oberstraße 16, Ndk-Rheidt
Berliner Str. 56, Ndk-Ranzel www.bestattungen-schallenberg.de

Schallenberg BESTATTUNGEN

Trauer vergeht, Liebe besteht.

LENARTZ BESTATTUNGSHAUS

Kupfergasse 12 · 51145 Köln Porz-Urbach
Telefon 02203/24429 · www.bestattungshaus-lenartz.de

Eine Vorsorge entlastet Ihre Familie

LANGEL BESTATTUNGEN

02203 / 31139
Heumarer Straße 16
51145 Köln
www.bestattungen-langel.de

BESTATTUNGSHAUS WIEDENAU

- Eigene Trauerhalle
- Bestattungsvorsorge
- Tag & Nacht dienstbereit
- Erladigung aller Formalitäten

Trauerfälle setzen viele Gefühle frei . . . wir möchten Ihnen mit unserer Erfahrung helfen, Ihre Gedanken und Wünsche in Einklang zu bringen.

51149 Köln-Porz-Ensen, Eisenstr. 12, Tel. 02203/1 55 18

VELTEN STEINMETZBETRIEB seit 1921

Grabdenkmäler Individuelle Anfertigung

Schubertstrasse 60 · Porz-Eil (Friedhof Leidenhausen)
Tel.: 0 22 03/3 94 24 · www.velten-steinmetz.de

www.flohr-faust-grabsteine.de

Zeitlos schöne Grabsteine zu günstigen Preisen.

Flohr Faust GRABSTEINE GmbH

Wir helfen weiter!

Grabanlagen aus Granit inkl. Einfassung und Montage, Tiefenfundament mit Stabdlestücksgaube, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.	Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-	Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-	Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
---	------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!

Luxemburger Straße 249-251 · 50354 Hürth-Hermülheim · 02233 70 00 34

In Köln beheimatet, in Porz zu Hause. Den Menschen bei uns vor Ort verbunden.

02203 53438
Hauptstraße 389
51143 Köln
bestattungshaus-schweitzer.de

Bestattungshaus Schweitzer

Urbacher Schützen laden zum Fest



Die Vorfreude auf das Fest ist groß. Foto: zVg

Urbach. Traditionell feiert die St. Hubertus Schützenbruderschaft Porz-Urbach am letzten Wochenende im Juni ihr Schützen- und Volksfest. In diesem Jahr fällt dies auf den Zeitraum 27. Juni bis 1. Juli.

„Die Vorfreude ist riesig und der König sowie die Jugend- und Bürgermajestäten freuen sich, viele Gäste bei bestem Wetter am Vereinsheim in der Bartholomäusstraße begrüßen zu dürfen“, heißt es dazu vom Verein. „Der Startschuss fällt am Freitag ab 19 Uhr mit der Warm-Up-Party! Zur Stärkung gibt es bereits ab 18 Uhr Mutters Reibekuchen.“

Am Samstag besucht die Bruderschaft nach der Abholung der Majestäten das Altenzentrum in Urbach, wo um 15 Uhr das Platzkonzert der begleitenden Musikgruppen stattfindet. Von dort aus geht es zur Kranzniederlegung mit großem Zapfenreich um

17.30 Uhr am Gefallenendenkmal in der Kupfergasse.

Zurück am Vereinsheim startet um 19 Uhr das Bürgerkönigsschießen. Dabei seien ebenfalls alle interessierten Personen herzlich eingeladen, um den Titel des Bürgerkönigs, bzw. der Bürgerkönigin zu ringen. Das musikalische Highlight des Abends sei anschließend ein Auftritt der Band Chanterella.

Der Sonntagmorgen wiederum startet mit einer Feldmesse am Vereinsheim. Nach dem Mittagessen werden dann die Bruderschaften des Bezirksverbandes Porz sowie befreundete Schützen- und Ortsvereine empfangen, zum großen Festzug durch Urbach um 15 Uhr.

Der Montag steht letztlich im Zeichen von Jung und Alt: Um 10 Uhr wird zunächst der katholische Kindergarten St. Bartholomäus empfangen.

Mittags gibt es „riesige Koteletts“ und ab 14 Uhr wird der Seniorenachmittag eingeläutet. „Hier gibt es, neben Kaffee und Kuchen, auch Musik vom Damenchor Urbach“, heißt es vom Veranstalter. „Zeitgleich hat sich die Jugendabteilung wieder mit einer Hüpfburg, Spielmöglichkeiten sowie frischem Popcorn auf die kleinen Besucher vorbereitet.“

Ab 16 Uhr beginnen dann die Schießwettbewerbe: Während die Kleinsten auf der Lansenanlage um die Würde des Bambiniprinzen kämpfen, schießen die Schüler- und Jungschützen ihren Prinzen auf einen Gipsvogel aus, wonach gegen 19.30 Uhr das Königsschießen startet.

Am Dienstag stehen die neuen Majestäten im Vordergrund, während mit dem Krönungsball um 20 Uhr der letzte Teil des traditionellen Festes startet.

Initiative will den Abriss des historischen Gebäudes verhindern

Bürger wollen Teehaus erhalten

Die Absicht der Stadt, im Zuge einer Sanierung der Ufersicherung am nördlichen Groov-Teich das historische Teehaus unterhalb der Gütergasse niederzulegen, hat in der Zündorfer Bevölkerung erhebliche Unruhe und Widerstand ausgelöst. Eine Initiative wirbt unter anderem mit einem Plakat am Bauzaun vor dem maroden Stück Ufermauer um Stimmen für den Erhalt des identitätsstiftenden Stücks Zündorfer Ortsgeschichte.

VON BEATRIX LAMPE

Zündorf. Eine Online-Petition, initiiert von Michaela Foerster, und Listen auf Papier haben schon mehr als 1200 Unterschriften zusammengebracht – und das bei einer Zündorfer Gesamteinwohnerschaft von knapp 12.000 Menschen. Ein weiterer Bürger beantragte unter anderem Akteneinsicht bei der Stadt, um vor einem Abruch eine unabhängige denkmalpflegerische Neubewertung des Teehauses zu erreichen.

Auch die Porzer Politik ist mittlerweile entschlossen, um das einst hübsch verzierte kleine Bauwerk zu kämpfen. Bei einem Ortstermin mit Michaela und Stefan Foerster sowie dem Glaskünstler Hubert Hennes sagten Stefan Götz und Andreas Bischoff als Sprecher der CDU-Bezirksfraktion: „Wir wollen das Teehaus retten und haben mit den Grünen gemeinsam einen entsprechenden Antrag zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung eingebracht.“

Bischoff sieht konkrete technische Möglichkeiten, das Gebäude durch Unterfütterung zu sichern. Im Antrag, dem nach Bischoffs Einschätzung auch die SPD zustimmen werde, wird die Stadt aufgefordert,



Die Immendorfsche Villa zur Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg und das Teehaus (links), davor liegen Boote auf den noch mit dem Rhein verbundenen Groovteichen.
Foto: Familienarchiv Hennes

Stefan und Michaela Foerster, Andreas Bischoff, Hubert Hennes und Stefan Götz (v.l.) stehen vor dem Teehaus, für dessen Erhalt sie demonstrieren.
Foto: Beatrix Lampe

bei der Ufersicherung das einst schmucke Gebäude zu erhalten. Sollte das nicht möglich sein, zielt der Antrag darauf ab, dass ein Ersatz-Teehaus gebaut wird, und zwar originalgetreu mit schmiedeeiserner Treppe und Zinnen auf der Dachterasse. Bischoff geht davon aus, dass diese zweite Lösung erheblich teurer würde und deshalb der Erhalt als nachhaltigere Variante gewählt werden könne.

Beim Teehaus handelt es sich um einen einst von der Brauereifamilie Immendorf genutzten Gartenpavillon. Die Familie besaß eine Villa, die etwa am heutigen Durchgang zur Gütergasse stand und gegen Ende des Zweiten Weltkrieges bei einem Bombenangriff zerstört wurde. Der Gartenpavillon blieb erhalten. Er war errichtet worden, nachdem eine Tochter der Familie in der Groov ertrunken

war. Die Familie soll ihn genutzt haben, um sich dem verstorbenen Kind nah zu fühlen. Das weiß Hubert Hennes, nach eigenen Worten „Ureinwohner am Markt“, zu berichten. In seiner Familie gibt es viele bewegende Erinnerungen an die Zündorfer Vergangenheit, zu Zeiten, als die Groov-Gewässer noch in direkter Verbindung mit dem Rhein standen.

Heute wird das kleine Gebäude zwar nur noch zur Lagerung des Materials genutzt, das die für die Pflege des Gebiets aktiven Groovpaten brauchen. Doch Foerster, Hennes und viele Zündorfer können sich gut vorstellen, dass dem Gebäude wieder zu neuem Glanz verholfen wird. „Es gehört einfach zur Groov und bildet einen romantischen Anblick, es darf nicht sang- und klanglos verschwinden“, sagt die Initiatorin der

Petition. Michaela Foerster kann sich nach eigenen Gesprächen mit Verwaltungsmitarbeitern durchaus vorstellen, dass ein entsprechender politischer Beschluss beim Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau zielführende Überlegungen zum Erhalt des Gebäudes auslöst. Hingegen gibt es für die gleichfalls geforderte Prüfung der Denkmalschutzwürdigkeit wohl wenig Aussichten.

Auf eine Anfrage dieser Zeitung antwortete das städtische Presseamt zuletzt, das Teehaus habe „sicherlich einen gewissen Wert, sei es doch charakterbildend für die Ortsgeschichte.“ Für eine Unterschutzstellung als Denkmal reichen diese Gründe aber nicht aus. Diese Auffassung teilt auch das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland. Stadtsprecherin Jutta Doppke-

Metz erläuterte den aktuellen Planungsstand zu den Ufermauer-Arbeiten und teilte aus Sicht der Verwaltung mit: „Ein substanzialer Erhalt des Gebäudes ist aufgrund dringender Handlungsbedarfe nicht möglich.“

Andreas Bischoff, der in der Angelegenheit sowohl für die CDU-Fraktion als auch für die Groovpaten spricht, zeigt sich indes zuversichtlich. Zunächst stehe jetzt die Erneuerung des südlichen Ufermauertells an. Die Planung für den nördlichen Abschnitt, wo das Teehaus steht, werde noch dauern, ein plötzlicher Abruch sei nicht zu erwarten. Die Trauerweide jedoch, die von den Paten vor gut zehn Jahren neben dem Teehaus gepflanzt worden ist, werde im Zuge der Bauarbeiten auf alle Fälle weichen müssen. Eine neue Pflanzung sei gesichert.

Kasernen-Gelände bleibt gesperrt

VON RENÉ DENZER

Zündorf. Auch 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bleibt das Gelände um die ehemalige Brasseur-Kaserne in Westhoven für die Bevölkerung weitgehend gesperrt. Das hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Das Betreten der Westhovener Aue ist für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer weiterhin nur auf den freigegebenen Wegen erlaubt.

Der Stadtrat hat mit dem Beschluss eine ordnungsbehördliche Verordnung erneuert. Sie dient laut Verwaltung der Verhütung von Unfällen mit Kampfmitteln und damit der Gefahrenabwehr und dem Schutz der Bevölkerung. Bereits in den vergangenen 20 Jahren war das Betreten des Geländes durch diese Verordnung geregelt. Da diese zum 23. August 2025 ausläuft, die Gefahren aber weiterhin bestehen, musste sie erneuert werden.

Im Zweiten Weltkrieg wurden über dem fast 640.000 Quadratmeter großen Gelände im Südosten Kölns eine Vielzahl von Bomben abgeworfen. Später diente das Gelände jahrzehntlang militärischen Übungszwe-

cken. Bis 1995 waren belgische Streitkräfte hier stationiert. Der Rückbau der militärischen Einrichtungen begann im Jahr 2004.

Bis auf ein paar versiegelte Flächen, die vor ein paar Jahren ebenfalls entfernt wurden, wurde das Gebiet 2005 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auch wenn seit dem einiges an Zeit verstrichen ist. „In einer neuen Bewertung geht der Kampfmittelbeseitigungsdienst davon aus, dass nach wie vor Kampfmittel im Boden schlummern, von denen eine Gefahr für die Bevölkerung ausgeht“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt.

Deswegen darf das ehemalige Übungsgelände nur auf den freigegebenen und befestigten Wegen betreten oder mit dem Fahrrad benutzt werden. Hunde sind in dem Areal an der Leine zu führen. „Wer sich nicht daran hält, bringt nicht nur sich selbst, sondern möglicherweise auch andere Personen in Gefahr“, heißt es in der Mitteilung der Stadt. Zudem drohen Geldbußen von bis zu 1000 Euro. „Wer Kampfmittel entdeckt, ist verpflichtet, umgehend das Ordnungsamt oder die Polizei zu informieren“, wird in der Mitteilung der Stadt betont.



Dieses Paar macht alles richtig und nutzt den Spazierweg.
Foto: René Denzer

düster Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen
HEIZUNGEN & BÄDER
Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com

Bauspielplatz wird aufgehübscht



Die Installation einer neuen Basketballanlage hat 4400 Euro gekostet, drei große Spenden kamen dafür zusammen.
Foto: Beatrix Lampe

VON BEATRIX LAMPE

Wahnheide. Der Wahnheider Bauspielplatz ist seit Jahrzehnten als Ort bekannt, an dem Kinder in besonderer Weise Naturverbundenheit, Kreativität, Bewegung, soziales Miteinander und viel Spaß erleben können. Das ideenreich gestaltete Spielgelände wird weitgehend ehrenamtlich betrieben, und das mit großem Einsatz.

Viele projektbezogene Spenden von Privatleuten, Unternehmen, Institutionen und Vereinen würdigen diesen Einsatz, ist doch jeder hier aufgewendete Euro eine gute Investition in die Zukunft der jungen Bauspielplatz-Nutzer. Jetzt feierte das Bauspielplatz Team die Fertigstellung zweier weiterer Attraktionen und lud dazu die Spenderinnen und Spender ein. Ein sogenannter Geodom ist auf Initiative des Bauspielplatz-

Mitarbeiters Mario Johannes Igel entstanden. Das Gewächshaus hat die Porzer Bürgerstiftung gefördert, es gehörte zu den unterstützten Projekten der Stiftungsaktion „Mach mit, es ist auch dein Porz“.

Die Vorsitzende Christiane Weigand sowie weitere Stiftungsmitglieder bestaunten mit Helmut Magerla von der Konrad-und-Brunhilde-Schmitz Stiftung, die ebenfalls einen finanziellen Beitrag leistete, das fertige Werk. Mario Igel hatte den Förderantrag gestellt und schilderte die Hürden bis zur Realisierung der geodätischen Kuppel, die er mit den Kindern und Jugendlichen auf dem Platz wie ein großes, mehrdimensionales Puzzle zusammen gesetzt hat. Der Geodom besteht aus mehreren Dreiecksformen, die in einer Nürnberger Werkstatt millimetergenau geschreinert wurden, in Wahnheide, zusam-

mengesetzt und mit Spezialfolie bespannt wurden. Hier sollen künftig Setzlinge wachsen, damit das Gärtnern auf dem Bauspielplatz auf noch nachhaltigere Weise möglich wird. Den Kindern und Jugendlichen bereite es große Freude, hier ihr eigenes Obst und Gemüse einzubauen, sagten Teamleiterin Julia Wichert sowie Marion und Karl-Heinz Tillmann und Sieglinde Delonge vom Vorstand des Fördervereins.

Der weitere Neuzugang auf dem Bauspielplatz ist ein zweiter Basketballkorb, der mit seinem vorhandenen Gegenüber jetzt nicht nur Korbwürfe, sondern auch Matches erlaubt. Für die aufwendige Installation der Korbanlage gab es zunächst eine Spende der Staatskanzlei in Düsseldorf, nachdem Karl-Heinz Tillmann am Rande eines Zusammentreffens mit Ministerpräsident Hendrik Wüst diesen

Wunsch geäußert hatte.

Für die Bodenarbeiten steuerte die Konrad-und-Brunhilde-Schmitz Stiftung einen erheblichen Betrag bei. Zudem kam die Stiftung Wunschkpunkte für Kinder für die kostspielige fachgerechte Aufstellung der Anlage auf. Helmut Magerla, Klaus Schmidke und Martina Solbach als Abgesandte der Stiftungen sahen mit Freude, was aus ihren Spenden geworden ist.

Auf dem Bauspielplatz werden immer wieder neue Ideen umgesetzt, die den Kindern und Jugendlichen naturnahes Leben nahebringen. So wird es bald eine Hühnerschar geben, die auf dem Gelände frei herumlaufen kann.

Beim Sommerfest am 30. August haben alle Interessierten Gelegenheit, die Freude der jungen Nutzer auf dem attraktiven Gelände am Jürgen-Schumann-Weg zu teilen.

Sehen: Jahn! Hören: Jahn!

50% gespart

1 Glas geschenkt

Ohne Einschränkungen für alle Brillengläser: Kunststoff, Gleitsicht, hohe Stärken, usw.

optik jahn
HÖRAKUSTIK

DEUTSCHLAND TEST SERVICE KÖNIG 1. SICHER KÖLN OPTIKER MÖNKEY KUNDENZUFRIEDENHEIT UMFRAGE FOCUS 40/41 DEUTSCHLANDSTREKE

50126 BERGHEIM Hauptstraße 13 Tel: 0227144590
55321 BRÜHL Lindestraße 103 Gieseler-Galerie Tel: 02230569045
51103 KÖLN-KALK Kalker-Heuchstraße 35 Köln-Asanoden Tel: 02231050880
51107 KÖLN-RATH Röhrener Straße 609 Tel: 0221981972
51143 KÖLN-PORZ Heimenstraße 2 City-Center-Porz Tel: 02231977315
51465 BERGISCH-GLADBACH Hagelstraße 126 Rheiberg-Galerie Tel: 022311802477
53225 BONN-BEUEL Kreuzstraße 11 Tel: 02284973000
53879 EUSKIRCHEN Alsterstraße 11 Tel: 02251795270

www.optikjahn.de info@optikjahn.de
Optik Jahn Hörakustik ist ein Angebot der Optik Jahn GmbH · Vonder-Walden-Str. 3 · 51149 Köln

An Bord hat der junge Leichtmatrose fast immer die schönste Aussicht auf Köln

Ahoi! Leinen los für Azubi Bajram

Eines der wichtigsten Werkzeuge eines Leichtmatrosen ist der Putzlappen. Bajram Allkja (18) ist in seinem ersten Ausbildungsjahr zum Binnenschiffer auf den Ausflugsbooten von Köln-Tou-

rist. Heute geht es dreimal auf die 90-minütige Panorama-Fahrt von Mülheim bis Rodenkirchen. Bajram ist eine Stunde vor dem ersten Start um 11 Uhr an Bord der „MS Rheinland“ und putzt.

Erstmal im Maschinenraum. Der ist eigentlich blitzsauber. „Aber durch das Abwischen gehe ich sicher, dass nirgendwo auch nur der kleinste Tropfen Öl oder etwas anderes austritt“, sagt er.



Die Schiffsglocke muss immer glänzen. „Das Schiff ist wie mein eigenes Haus und da empfangen ich Gäste – und deshalb soll es auch gepflegt sein“, erklärt Leichtmatrose Bajram Foto: Krasniqi

VON CHRISTIANE VIELHABER

Köln. Leichtmatrose, diese altmodisch klingende Bezeichnung gibt es noch immer für die Berufsanfänger. Bringt irgendwie auch ein Stück Romantik auf den Rhein. Wie ist Bajram darauf gekommen, Binnenschiffer zu werden? „Als Kind habe ich immer Piratenfilme geguckt. Und mein Cousin ist Kapitän und fährt auf dem Meer. Griechenland, Amerika, Japan. Das finde ich krass.“ Um Kapitän zur See zu werden, muss man allerdings Abitur haben. Das hat Bajram Allkja nicht und wird nun erstmal Binnenschiffer.

Eine halbe Stunde vor dem Ablegen balanciert er auf dem schmalen Vorsprung draußen am Schiff entlang, nimmt den Trinkwasserschlauch ab. Ein Leichtmatrose muss beweglich und angstfrei sein. Über eine Gegensprechanlage informiert er den Schiffsführer Michael Schmitz über die Arbeitsschritte.

Um 10.45 Uhr kommen die Fahrgäste. Nun ist Bajram für

das Scannen der Tickets zuständig, Papier hat kaum noch jemand. „Moin, moin“, sagt ein älterer Herr. Bajram lächelt. „Willkommen.“ Dann wieder Klettern: Er löst die Leinen und verschließt dann das Eingangstörchen mit einem Spezialknoten. „Ich bin hier auch für die Sicherheit zuständig.“ Es kommt durchaus schon mal vor, dass neugierige Gäste da mal raus wollen, um Fotos zu machen.

Die Passagiere genießen ihren ersten Kaffee oder schon einen Aperol Spritz. Bedienen muss Bajram nur in Ausnahmefällen, wenn Not am Mann ist. Stattdessen greift er wieder zum Putzlappen. Diesmal ist die Metallverkleidung der Schiffsführerkabine dran, in der Michael Schmitz sitzt.

Die Putzerei sei keineswegs eine Schikane – wie in Piratenfilmen oft suggeriert. „Man muss den Dreck von den Schweißnähten entfernen, damit die Farbe nicht kaputtgeht. Außerdem sieht man dann sofort, wenn es irgendwo rostet.“ „Mein Zimmer zu Hause

putze ich nie“, erzählt Bajram ganz offen und lacht. Er wohnt noch bei seinen Eltern in Gummersbach. „Aber das Schiff ist wie mein eigenes Haus und da empfangen ich Gäste – und deshalb soll es auch gepflegt sein.“ Das hört der Chef natürlich gern.

Keine Schwierigkeiten, Auszubildende als Binnenschiffer zu finden.

Das Familienunternehmen Köln-Tourist ist neben der Köln-Düsseldorfer der zweitgrößte Anbieter von Ausflugsfahrten auf dem Rhein. Obwohl Binnenschiffer nicht gerade ein Modeberuf ist, habe er keine Schwierigkeiten, Auszubildende zu finden, sagt Michael Schmitz. Und die aktuellen Azubis sind gerade für ihren Videoblog über ihre Arbeit mit einem Preis des Bundesverkehrsministeriums ausgezeichnet worden.

Er genieße jede Fahrt, sagt Bajram. „Köln ist eine schöne Stadt.“ Am liebsten ist er bei der großen Hafenrundfahrt

von Köln-Tourist dabei, wo man in die wichtigsten Kölner Häfen einfährt. „Da wo die großen Containerschiffe liegen.“ Die dann vielleicht weiter über die Weltmeere schippern.

Bajram ist seit August in der Ausbildung, das Schiff fahren darf er noch nicht. „Dazu muss er erst den Rhein gut kennen. Erst wenn er jedes Ufer und jeden Grund auswendig kennt, darf er das Schiff fahren“, sagt Michael Schmitz.

Wie heißt der Stadtteil, der gerade passiert wird, wie die Brücke, wie viele Pfeiler hat sie und wo stehen sie? Wo sind Gefahrenstellen wie etwa die Deutzer Platte, auf der sich vor kurzem ein Frachtschiff festgefahren hat? So weit ist der Leichtmatrose noch nicht.

Deutlich lokalisieren kann er auf jeden Fall den Skaterpark im Rheinauhafen, da ist er nämlich oft in seiner Freizeit.

„Hörst du, was da plätschert?“, fragt der Chef. Das geschulte Gehör nimmt auch die kleinste Anomalie wahr. Ein Blick auf den Strom zeigt: Bajram hat vergessen, vor dem Abfahren die „Reibhölzer“, die als Stoßschutz beim Festmachen dienen, einzuholen. Das muss er jetzt machen. Dann fährt Schmitz auffällig nah am Ufer. Und erklärt Bajram warum.

„Du siehst an der Kräuselung des Wassers, dass hier weniger Widerstand ist als in der Strommitte. Damit fahren wir hier ruhiger und sparsamer.“ Wann Bajram einmal

selbst fahren darf? „Das liegt an ihm“, sagt der Chef.

Überhaupt ist der Azubi angehalten, selbstständig zu sein. „Man sollte einen Kapitän nicht nach Arbeit fragen. Das muss man selbst sehen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man doofe Aufgaben bekommt, wenn man fragt“, sagt Schmitz.

Natürlich haben auch Binnenschiffer-Azubis Berufsschule und zwar im Blockunterricht. Während dieser Zeit wohnt Bajram auf einem Schulschiff in Duisburg in einer Zweierkabine – ohne Hängematten. Auf dem Schiffer-Berufskolleg geht es viel um Mathematik, das Berechnen von Ladung und Tiefgang. Das ist eher für die Kollegen auf den Frachtschiffen wichtig,

aber ein Teil der Ausbildung ist für alle gleich. „Ich bin gut in Mathe, das ist kein Problem.“ Das Gehalt im ersten Lehrjahr beträgt durchschnittlich 1000 Euro.

Dann putzt er weiter, Möwen haben Spuren auf dem Oberdeck hinterlassen. Dann kommt die Schiffsglocke dran, die muss immer glänzen. Beim Anlegen unterhalb des Musical Domes klettert Bajram wieder draußen herum, macht die Leinen fest, löst den Knoten am Eingangstor. Und verabschiedet die Gäste.

Seinen Freunden hat Bajram erzählt, er würde Kapitän. „Das glauben sie auch immer noch.“ Vielleicht hole er ja auch das Abitur irgendwann mal nach.



Jede Woche bringen wir die neueste Ausgabe unseres Anzeigenblattes zu Ihnen nach Hause. Damit das auch künftig so bleibt, benötigen wir Ihre Unterstützung.



Willkommen im Team!



Wir suchen Ferienvertretungen...

Nutzen Sie die Chance auf einen attraktiven Zuverdienst in den Sommerferien. Jede(r) ab 13 Jahren ist willkommen! Ergänzend suchen wir auch Springer mit eigenem PKW, die uns flexibel unterstützen. Sprechen Sie uns an - gemeinsam finden wir die Stelle, die am besten zu Ihnen passt!

... und Zustellerbetreuer/Kontrolleure!

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf Mini-Job-Basis: Begleiten Sie unsere Zusteller vor Ort, stellen Sie neues Personal ein und leisten Sie einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherstellung unserer guten Verteilqualität.

Telefon: 02203 1883 99
WhatsApp: 0175 999 44 00
E-Mail: bewerbung@rdw-koeln.de

Wir suchen Logistikpartner...

Für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen suchen wir selbstständige Unternehmer. Haben Sie ein Fahrzeug mit einer Zuladung ab 1t? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören!

... und Lageraushilfen!

In unserem Lager in Köln-Porz unterstützen Sie uns bei Bündel- und Kommissionierungsarbeiten. Die Arbeitszeiten gestalten wir individuell, Ihre Arbeitstage sind Donnerstag und/oder Freitag.

Telefon: 02203 1883 50
E-Mail: aaw@rdw-koeln.de

Wir freuen uns auf Sie!



Konsolidierung auf dem Kölsch-Markt schreitet weiter voran

Kölsch kommt aus immer weniger Brauereien

In Köln trinkt man Kölsch. Doch das kommt aus immer weniger Brauereien: Die Kölsch-Konvention hatten im Jahr 1986 noch 24 Brauereien unterzeichnet, um sich auf gemeinsame Spielregeln im Kölsch-Brauen festzulegen. In den vergangenen Jahren haben immer mehr Brauereien aufgegeben und ihre Marken an einige wenige Großbrauereien gegeben.

VON ANNA FRIEDRICH

Köln. Jüngstes Beispiel ist die Brauerei zur Malzmühle: Die zweitälteste Brauerei Kölns hat ihr Mühlenkölsch an Gaffel veräußert und will bei Einkauf und Logistik mit dem Konkurrenten zusammenarbeiten.

Dass sich Brauereien zusammenschließen, macht durchaus Sinn. Wareneinkauf und Logistik werden immer teurer, und so bündeln Brauereien die Bestellung von Hopfen und Malz, teilen sich Transportwege. Hinzu kommt, dass die Deutschen weniger Bier trinken, also weniger Geld in die Kasse kommt.

Ein Blick in die Kölsch-Historie zeigt allerdings: Seit Jahrzehnten werden Marken unter Brauereien weitergegeben, die einen treten in den Markt ein, die anderen aus. Und selbst vor der Jahrtausendwende berichtete der „Kölner Stadt-Anzeiger“ schon davon, dass der Bierkonsum rückläufig sei und sich die Kölsch-Brauer deshalb Sorgen müssten.

Gründung der Brauerei Sünner

1830: Franz Hess gründet an der Deutzer Freiheit die Hausbrauerei „Zum Schiffgen“ mit Brennerei und Schankwirtschaft. Nach seinem Tod 1846 übernimmt Schwager Christian Sünner und zieht mit der Firma nach Kalk. 1906 braut Sünner das erste Kölsch im heutigen Sinne. 1918 nennt die Brauerei ihr Bier auch erstmals Kölsch und wirbt mit dem Namen. Sünner ist nicht nur die älteste Kölsch-Brauerei der Welt, auch die alte Fabrik ist geschichtswürdig: Das heute unter Denkmalschutz stehende Brauereigebäude aus der Kalker Hauptstraße ist das älteste in ursprünglicher Funktion erhaltene Industrie-Gebäude-Denkmal Kölns.

Nur zwei Brauereien überleben den Krieg

1946: Nach dem Zweiten Weltkrieg gibt es in Köln nur noch zwei Brauereien, die weiter Kölsch herstellen: Dom und Sünner. Die Brauerei zur Malzmühle beispielsweise wird durch Bombenangriffe 1945 fast komplett zerstört, nur das Portal steht noch.

Und selbst Dom und Sünner, die zwar noch produzieren können, haben es schwer: Hefe und Malz sind kaum zu kriegen, die erste reine obergärige Bierhefe wird aus Kopenhagen durch Beziehungen von Hans



Einblick in die Sünner-Brauerei. Foto: Steffan Worrning

Sion aus der Carlsberg Brauerei beschafft. Die Brauereien bauen ihre Produktionen jedoch schnell wieder auf, 24 Kölsch-Brauereien gibt es bald darauf in Köln.

Kölsch muss aus Köln kommen

1986: Kölsch ist nicht nur eine Biersorte, sondern auch ein Herkunftsgebiet. So entscheiden es Kölner Gerichte in den 1960er- und 1970er-Jahren. Seitdem darf Kölsch nicht außerhalb der Region hergestellt werden. Um sich auf eine gemeinsame Linie zu verständigen, unterzeichnen 24 Brauereien 1986 im Hotel Excelsior eine vom Kölner Brauereiverband ausgearbeitete Übereinkunft: die 16 Paragraphen umfassende Kölsch-Konvention. Mit dabei sind große Namen wie die Brauerei zur Malzmühle, Sünner, Reissdorf, Gaffel, Früh und Sion. Die interne Wettbewerbsregel beinhaltet unter anderem nicht nur die Brauart von Kölsch, sondern auch, dass Kölsch nur in Köln hergestellt werden darf.

Bis heute gibt es nur wenige Ausnahmen, die schon vor Inkrafttreten der Vereinbarung Kölsch außerhalb des Stadtgebiets hergestellt haben und Bestandsschutz genießen. Mittlerweile ist Kölsch auch durch EU-Recht geschützt – man darf zwar Bier nach kölscher Art brauen, aber Kölsch darf es nicht heißen – ähnlich wie Champagne, der nur in der Region Champagne entstehen darf.

Gaffel übernimmt Richmodis und zieht nach Porz

1998: Die Kölner Privatbrauerei Gaffel übernimmt alle Geschäftsanteile und die 1988 in Köln-Porz errichtete Braustätte der Richmodis-Bräu von der Koblenzer Königsbacher Brauerei. Gaffel setzt 1997 mit rund 100 Mitarbeitern über 60 Millionen DM um und braut rund 360.000 Hektoliter Kölsch. Richmodis ist mit 40 Mitarbeitern und 70.000 Hektoliter Kölsch pro Jahr deutlich kleiner. Gaffel braute bis Ende der 1980er am Eigelstein, zog dann mit seiner Faßbierabfüllung nach Bilderstöckchen. Dieser Standort wird nun aufgegeben. Die Abfüllung zieht nach Köln-Porz um, auf das Richmodis-

Gelände. Die großen Wettbewerber sind schon früher aus der Stadt gezogen, Früh bereits in den 1980ern, Reissdorf in den 1990ern.

Dom schluckt Küppers

2002: Die Dom-Brauerei übernimmt die Küppers-Brauerei an der Alteburger Straße in der Kölner Südstadt. Küppers gehörte damals zur Dortmunder Brau und Brunnen AG. Dom braut Küppers-Kölsch künftig als Lohnbrauer im Auftrag des Dortmunder Konzerns. 2006 verkauft die Kölner Dom-Brauerei ihre Produktionsstätte an der Alteburger Straße und lässt ihr Kölsch von der Bielsteiner Erzquell Brauerei produzieren. Als Lohnbrauer stellt die Erzquell Brauerei die drei Dom-Marken Dom Kölsch, Giesler Kölsch und Rats Kölsch nach den bisherigen Rezepturen der Kölner Traditionsbrauerei her. Dabei behält jede der drei Marken ihre eigene Rezeptur und Hefe. Dom lässt in Bielstein 180.000 Hektoliter brauen. Die dort beschäftigten Braumeister sind verpflichtet, über die Rezepturen des seit 1894 tätigen Kölner Unternehmens Stillschweigen zu bewahren.

Nur noch zehn Brauereien

2008: Zehn Brauereien produzieren rund 20 Kölsch-Marken. Die starke Konzentration der vergangenen Jahre hat dazu geführt, dass inzwischen 90 Prozent der Produktion aus lediglich fünf Braustätten kommen. Allein die zum Oetker-Konzern gehörende Bergische Löwen-Brauerei in Mülheim produziert Gilden, Sion, Sester, Küppers, Kurfürsten, Peters und als Lohnbrauer auch Gansers-Kölsch. Die Gaffel-Brauerei produziert neben ihrer Hauptmarke auch Richmodis und Garde-Kölsch. Aus der Erzquell-Brauerei kommen Zunftkölsch und außerdem für die Dom-Brauerei deren Marken Dom, Giesler und Rats-Kölsch.

Radeberger schließt Kölschbrauerei

2019: Die Radeberger-Gruppe schließt das „Haus Kölscher Brautradition“, die Brauerei mit Abfüllung an der Gladbacher Straße in Köln-Mülheim. Hier werden bislang die

Kölsch-Marken Sion, Gilden, Dom, Peters, Sester und Küppers gebraut. Diese Aufgabe übernimmt jetzt die Brauerei Früh und produziert die Marken fortan in Köln-Fühligen. Erst 2013 hatte die Radeberger Gruppe Dom-Kölsch übernommen und damit die sechste Kölsch-Marke unter ihr Dach geholt.



Brauerei zur Malzmühle übernimmt Sünner

2022: Die Brauerei zur Malzmühle, die Mühlenkölsch produziert, übernimmt die Marke Sünner. In diesem Zuge verlagert die Brauerei ihre Produktion vom Heumarkt nach Kalk und produziert dort beide Marken. Durch die großen Absatzsteigerungen der vergangenen Jahre war die Produktion am Standort Heumarkt an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen: Im

Jahr 2010 hat die Malzmühle noch 34.000 Hektoliter Mühlenkölsch abgesetzt, inzwischen sind es 51.000. Eine Erweiterung am Heumarkt funktioniert nicht, deshalb war zunächst ein Neubau in Lövenich geplant. Auf dem Gelände in Kalk zieht nun nicht nur die Mühlenkölsch-Produktion ein, sondern auch die „Brauwelt Köln“: Aus den ehemaligen Eiskellern der Sünner-Brauerei wird ein Veranstaltungsort, aus dem Dampfmaschinenraum ein Shop.

Hellers stellt Produktion ein

2024: Nach 33 Jahren stellt Heller die Produktion der Hellers-Biere an der Roonstraße ein. „Die hohen Rohstoffpreise und der wahnsinnig hohe Investitionsstau lassen uns einfach keine andere Möglichkeit. Es ist einfach nicht mehr wirtschaftlich für uns“, sagte Brauerei-Chefin Anna Heller. Das heißt aber noch nicht, dass das Brauerei-Aus auch das Ende der Marke „Hellers Kölsch“ sein muss. Denn deren Chefin Anna Heller erwägt, Bier im Auftrag von einer anderen Kölsch-Brauerei herstellen zu lassen. Die Brauerei Heller wurde im Jahr 1991 von Hubert Heller an der Roonstraße 33 gegründet. Zuletzt hatte sie einen Ausstoß von 3000 Hektolitern pro Jahr und gehörte zu den kleinsten ihrer Art in Köln.

Mühlen Kölsch geht an Gaffel

2025: Die Traditionsbrauerei Malzmühle, die zweitälteste Kölns, gibt ihre Marke Mühlenkölsch an Konkurrent Gaffel. Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft will sich die Brauerei zur Malzmühle künftig auf die eigene Gastronomie sowie die Marke Sünner konzentrieren.

Gaffel hält künftig die Markenrechte an Mühlen, übernimmt auch die Produktion und den Vertrieb. Neben den eigenen Gastronomien wird auch die Sünner Brauerei in Kalk von der Brauerei zur Malzmühle weitergeführt. Hier werden Sünner Kölsch, Sünner Biere und Bierspezialitäten gebraut. Ebenso werden dort die Premium-Limonade „Kölsches Wasser“ und die hauseigenen Spirituosen produziert.

App soll vor Amoklauf schützen

Köln. Nach dem erschütternden Amoklauf in Graz rückt das Thema eines Frühwarnsystems, das Lehrer und Schüler schützen könnte, wieder stärker in den Fokus. Zwei Pädagogen aus Düsseldorf haben eine App entwickelt, die im Notfall einen stillen Alarm auslösen soll. Auch eine Kölner Schule testet die App.

Schutzmaßnahmen und Handlungsempfehlungen im Falle eines Amoklaufes existieren bereits. Das NRW-Ministerium hat diese erarbeitet und in einem Notfallordner zusammengefasst. Öffentlich einsehbar ist

er nicht. Potenzielle Täter sollen sich nicht gezielt vorbereiten können. Trotzdem stellt sich die Frage, wie sich nach der Tat in Graz Sicherheitsvorkehrungen an unseren Schulen verbessern lassen. Hilfreich könnte die „Amsos-App“ sein, entwickelt von zwei Lehrern aus Düsseldorf. Zwei Jahre hat die Entwicklung gedauert. Aktuell testen sieben Schulen in NRW die App, berichtet Ali Badre Eddine, einer der Entwickler dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Eine der Test-Schulen liegt im Kölner Stadtbezirk Rodenkirchen. Auf Anfrage des

„Kölner Stadt-Anzeiger“ wollte sich dort kein Verantwortlicher zu bisherigen Erfahrungen und dem Entschluss, die App auszurollen, äußern, da die Testphase gerade erst anläuft. Glücklicherweise stellten sich in Köln die Amok-Alarmer in Schulen in den vergangenen Jahren als Fehlalarme heraus, zuletzt im vergangenen Januar an der Käthe-Kollwitz-Realschule in Brück. Nach Meinung von Badre Eddine sei der Amoklauf-Anzeiger für Schulen nicht praktikabel. Zwar verfüge jede Schule über den Notfallord-

ner, aber über die Krisensituation müsse das Sekretariat erstmal erfahren. In dieser Situation lasse keine Lehrkraft die Klasse allein, schon wegen der Aufsichtspflicht nicht. Der Lehrer am Düsseldorfer Leo-Statz-Berufskolleg hat deshalb mit seinem Kollegen Khalid Ebanhesa die „Amsos-App“ entwickelt. Lehrkräfte können einen stillen Alarm auszulösen, der in Sekundenschnelle direkt an die Schulleitung gesendet wird. Die Push-Benachrichtigung funktioniert auch, wenn das Handy im Lautlos-, Nicht-stören- oder Flugmo-

us ist. Die Funktionsweise sei vergleichbar mit der Warn-App „Nina“. Für die App wird lediglich Zugang zu WLAN oder dem Mobilfunknetz gebraucht. Die beiden Lehrer verstehen ihre App vor allem als Ergänzung zu den bestehenden Sicherheitsvorkehrungen. Es geht vor allem um die schnelle und einheitliche Informationsverbreitung an alle Lehrkräfte im Schulgebäude. Die Entscheidung über einen offiziellen Notruf liege bei der Schulleitung oder dem zuständigen Sicherheitsbeauftragten der Schule.

Berufsschüler stach immer wieder zu

Köln. Ein Eifersuchtsdrama an einem Kölner Berufskolleg führte laut Anklage der Staatsanwaltschaft zu einer schweren Messerattacke an einem Sportgelände in Bocklemünd. Dutzende Male soll ein 28-jähriger Azubi für Lagerlogistik auf seinen gleichaltrigen Mitschüler eingestochen haben. Der Beschuldigte muss sich nun wegen versuchten Mordes vor dem Landgericht verantworten.

Beim Auftakt räumte der Angeklagte über seinen Verteidiger Marc Donay zwar die objektiven Tatvorwürfe ein, einen Tötungsvorsatz stritt der Berufsschüler aber ab. Lediglich eine Abreibung habe er dem Mann verpasst wollen, den er für Nachteile in der Schule verantwortlich machte. Ein Messereinsatz sei nie geplant gewesen. Laut An-

walt sei die Situation damals aus dem Ruder gelaufen. Hintergrund der Tat sei der Streit um eine gemeinsame Mitschülerin gewesen, mit der der Angeklagte eine Beziehung geführt haben soll. Die Trennung habe der 28-Jährige nicht akzeptiert und jeglichen Kontakt der Frau zu anderen Männern missbilligt.

Der spätere Geschädigte soll eine enge Freundschaft mit der Frau gepflegt haben, was dem Angeklagten ein Dorn im Auge gewesen sei. 39 Stich- und Schnittverletzungen stellte die Gerichtsmedizin nach der Attacke fest. Das Opfer erlitt einen Lungenkollaps, musste notoperiert werden. Auch verlor der junge Mann auf einer Seite das Augenlicht. Der beherzte Eingriff von Zeugen hatte Schlimmeres verhindert. (pusch.)

Su säht mer en Kölle

Stääne



„Wann de Stääne am Himmel danze,/ un der Dom sing Klocke spillt./ Jo dann weiß ich,/ dat ich doheim ben./jo doheim ben he am Rhing...“ Su heiß en nem Leed vun de Klüngelköpp. Ei vun dä ville Heimatleeder die mer he en Kölle hann. Normalerweise säht mer de Stääne

danze, wa' mer zovill jepött hätt (betrunken ist). Dann ka' mer so schön em Dunkele schunkele, wann üvver uns de Stääne funkele. Su heiß et och en nem ahle kölsche Leedche. Dann ess mer och stäänehagels voll, odder nit fing jesacht stäänehagelsjedresse voll. Ävver su fiese Wöder jeburche mer nit! Meer doch nit! Mer kann och ne Stään ze Huss hann. Dann waad minge Stään op mich.

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Wenn einer in Rente geht

Ruhestand: Klettenum als Paar vermeiden



Erziehungstipps für Besitzer und Vierbeiner

Was muss mein Hund unbedingt können?



schnell. schneller.

Aus Liebe zum Leben

Schnelle Hilfe im Notfall. Der Johanniter-Hausnotruf.

0800 88 11 220 (gebührenfrei)

Noch mehr Sicherheit durch unseren eigenen qualifizierten Einsatzdienst in Ihrem persönlichen Umfeld.

JOHANNITER



HEB' MIT UNS AB IN DEINE ZUKUNFT



1 Alexianer
JOB & KARRIERE TAG

MITTWOCH 25. JUNI 2025
13:00 UHR bis 19:00 UHR

Köln-Str. 64, 51149 Köln-Porz
Rund um das Dominikus-Brock-Haus auf dem Gelände der Alexianer Köln

EINTRITT, ESSEN UND TRINKEN FREI

ANFAHRT: // KVB-Linie 7, Haltestelle Ensen Kloster // Parkplätze direkt vor Ort // Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

Infostände, persönliche Gespräche mit Fachbereichen, Bewerbungsmappen-Check und mehr ...

KOMMT EINFACH VORBEI!



Ihr MarktplatZ

Automarkt, Bauen & Wohnen, Bekanntschaften, Immobilien, Kleinanzeigen, Reisemarkt, Stellenmarkt

Ihr Online-Marktplatz kleinanzeigenmarkt rheinland.de yourIMMO YOURJOB.de

Bauen & Wohnen

Baunternehmen führt aus: Renovieren, Sanieren, Putz, Mauern, Malerarbeiten, auch Kleinaufträge. ☎ 0157-77392797

Baunternehmen Klimek, Meisterbetrieb für Innen- und Außenputz, Wärmedämmung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw. auch Kleinaufträge. 02686-9885347

Ihre Anzeigen auch online!

Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei!
Buchten Sie jetzt eine Anzeige in Ihrem Anzeigenblatt. Diese erscheint zusätzlich kostenfrei online auf

Ihr Online-Marktplatz kleinanzeigenmarkt rheinland.de

Ein Angebot von: Rheinische Anzeigenblätter.de

Immobilien

Verkäufe Häuser
3-Familienhaus in Leverkusen-Opladen für 649.000€ zu verkaufen. Fotos & Beschreibung unter: www.plan-n.de

Verkäufe Grundstücke
Baugrundstück, in Netterheim-Holzmlheim, zu verkaufen. Unverbaubare Hanglage. Größe: 3969 m², Finanzierungshilfe durch Parzellierung. ☎ 0171-5131745

Kaufgesuche Häuser
Altbauten mit historischem Charme gesucht. Vom Fachwerkhaus bis zur Burg. Seit 50 Jahren vermitteln wir mit Leidenschaft besondere Immobilien. Die letzten 300 von uns vermittelten Altbauobjekten finden Sie auf unserer Homepage unter Referenzen: von Emthofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemthofen.de

Kaufgesuche Häuser
Familie mit 4 Kindern sucht 4 bis 5 Zimmerwohnung in ganz Köln. WBS & Schufa vorhanden. ☎ 0176-34627095

Umzüge
KritianUmzüge, Renovierungen, JobcenterKVA, Argefestpreis, Seniorenumzüge, Nachlässe, Wohnungsaufll., 0176-92190112

Garten

PORZER BAUMDIENST
günstig - sicher - fachgerecht
Kronenpflege, Einkürzen, Wurzelentfernung
Baumfällung an schwierigsten Standorten
Heckenschnitt - kostenlose Beratung
0 22 03 / 10 35 37

BAUMDIENST MÖDL
° Baum- und Risikofällungen inkl. Entsorgung
° Klettertechnik ° Wurzelfräsen ° kostenlose Beratung
Tel. **02234 - 899988**

Baumfällung u. Entsorgung im Raum Köln.
Firma H. Murges (Eifel) ☎ 0171-7953956
Preiswert Gartenarbeiten aller Art
☎ 0176-55687308
Profi-Gartenarbeit zum Festpreis! Termin kurzfristig frei. ☎ 0221-16921061

Kaufgesuche
! 0163-1086945 Sammlerin sucht Bibel, Gebetsbücher, Bücher aller Art Hermann

1a Aber absolut alles Ankauf, Pelzankauf.
Bekannt für höchste Seriosität. Abendgarderobe, Landhaus Mode, Lederwaren, Bücher, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Häkeldecken, Zinn, Schmuck, Porzellan, Kristall, Römergläser, Leuchter, Teppiche, Gobelin, Gemälde, Holzfiguren, Karnevalsorden, Handtaschen, LP, CD, Näh- u. Schreibmaschinen, Puppen. Wertschätzung, bitte alles anbieten. Weiß Tel: 0178-3735914

1A Anna Dekorateurin kauft! Köln
0221-25960211 Kompl. Nachlässe, Porzellan, Kristall, alte Weine, Pelz, Handt., Modeschmuck, Schallpl. Bücher, Bilder, Karnevalsorden, alles anbieten!

Achtung, Bares für Rares! Hr. Stern sucht Massivholzmöbel, Porzellan, Gläser, Besteck, Schallpl. Briefmarken, Wand-/Standuhren, Bekleidung, Handtaschen, Musikinstrumente, uvm. ☎ 0177-8460580

Bitte Lesen! Pelze bis 6000€, D.+H. Bekleidung, Möbel, Teppiche, Bleikristall, Gläser, Bücher, Puppen, Näh-/Schreibma., Schallplatten, Einmachgläser, Fr. Benik ☎ 0177-5952095

Modellisenbahn Spur H0 - Märklin, Roco, Fleischmann gesucht - auch LGB und Lenz-Spur-0 gesucht. Gerne auch größere Anlagen und Sammlungen. Tel. 02334 - 89 492

Suche Pelze, Porzellan wie Rosenthal, Meissen, KPM, Hutschenreuther usw., Bleikristall, Zinn, Möbel, Schmuck, Uhren. Herr Peter ☎ 0151-25227392

Automarkt

Wohnwagen/ Wohnmobile
Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen ☎ 0221-2769612, 0177-5088242

Fahrzeug-Kaufgesuche
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

Suche Gebrauchtfahrzeuge Zustand egal Automobile Hürth
Tel.: 0 22 33 / 97 86 10

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallschaden oder kein TÜV. PKW/LKW -Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ 0172-4038446

Ihre Anzeigen auch online!
Ihr Online-Marktplatz kleinanzeigenmarkt rheinland.de

EXPRESS IMPRESSUM
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Köln Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@mdumont.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Nieder-Kassel)
Holger Bienert
Alexander Büge
Serkan Gürel

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 533.969 Exemplare
Verteilte Auflage: 497.223 Exemplare (laut ADA 1. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihren Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter

Bekanntschaften

Auch online unter kleinanzeigenmarkt-rheinland.de

VON HERZ ZU HERZ

SIE SUCHT IHN VON HERZ ZU HERZ ER SUCHT SIE

Pia, 56 J., Verw.-fachangestellte, süß, lange Haare, tolle Figur, sie reist gerne, geht ins Kino, tanzt, backt und kocht gerne. Ich liebe wirklich gerne - doch mir fehlt eine Schulter zum anlehnen, der Fels in der Brandung meines Lebens, jemand, dem ich meine ganze Liebe und Zärtlichkeit geben möchte. Vielleicht dir? Melde dich über: (5522/J169569)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Stefanie, 58 J., Pflegerin, hübsche Witwe, wunderschöne blaue Augen, eventuell umzugsbereit. Ich bin gerne mit Menschen zusammen, kümmere mich um sie - doch an den Abenden und Wochenenden bin ich alleine - kein schönes Gefühl. Wo ist der Mann, der sich auch noch mal ganz behutsam verlieben möchte, der wie ich einen Neuanfang starten will in Liebe und Harmonie? Ich liebe die Natur, den Garten, koche leidenschaftlich gerne, fahre Rad - und möchte dies alles und noch viel mehr mit dir zusammen machen! Melde dich über: (5522/J170374)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Sandra, 60 J., Haushälterin, sehr lieb, eine hübsche Witwe, bei Liebe eventuell umzugsbereit. Ich bin ein Mensch, der im Herzen positiv ist, bin aber leider alleine, möchte das Leben wieder mit jemandem teilen, gemeinsame Hobbies haben, ganz viel zu zweit unternehmen, glücklich sein. Ich habe viele Interessen, reise und wandere gerne, liebe Spaziergänge, wünsche mir einen ganz normalen, netten Partner, der Liebe leben will. Melden Sie sich über: (5522/J168976)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Brigitte, 62 J., Ingenieurin, attraktiv, lange Haare, harmonisierend, mit Herz und Verstand, sportlich (wandern, reiten, Inliner, Radfahren), kulturinteressiert, sie reist gerne, kocht gut. Manchmal habe ich das Gefühl, das Leben fliegt an mir vorbei - schwups, haben wir schon Sommer! Ich wünsche mir einen Partner mit Herzensbildung, gerne naturverbunden und romantisch, unternehmungslustig, der viel Humor besitzt, selbstbewusst ist - und das Leben zu zweit genießen möchte! Melden Sie sich über: (5522/J169054)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Anja, 64 J., Beamtin i.R., hübsch, sehr feinfühlig, feminine Figur, humorvoll, ausgeglichen, sie geht gerne ins Theater, kann gut kochen, verweilt gerne. Ich bin gerne mit anderen Menschen zusammen, bin hilfsbereit - aber leider bin ich privat alleine. Wenn ich abends für mich alleine koche, bin ich, wenn ich ehrlich bin, oft etwas traurig. Ich möchte wieder das Gefühl spüren, geliebt zu werden, habe auch ganz viel Liebe zu geben. Wenn Sie mich kennenlernen möchten, melden Sie sich über: (5522/J169519)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Anna, 65 J., hübsche Witwe, apart, schlank, jung geblieben, für alle spontanen Einfälle zu haben, begeisterungsfähig. Für einen Neuanfang ist es nie zu spät! Ich bin eine Frau, die von ganzem Herzen liebt, eine Partnerschaft mit ganz viel Gefühl sucht! Ich bin gerne in der Natur, mag Reisen - gib uns durch einen Anruf die Chance zum Kennenlernen, Glückliches und zu einem harmonischen Leben mit tausend Glücksmomenten und vielen gemeinsamen Jahren! Bei Liebe bin ich nicht ortsgelunden! Ruf an über: (5522/J169631)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Inge, 67 J., Altenpflegerin i.R., eine unkomplizierte, nette, hilfsbereite, gepflegte Witwe, die man sofort in sein Herz schließt, sie schätzt ein gemütliches Zuhause, reist + kocht gerne, sie versucht, immer positiv nach vorne zu schauen, möchte mich so gerne wieder um einen netten Herrn kümmern, möchte mich wieder an den kleinen Dingen im Leben als Paar erfreuen - und suche Sie, den natürlichen Mann, der einfach lieb zu mir ist - und den ich auch lieb haben kann. Melden Sie sich über: (5522/J169950)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Doris, 68 J., warmherzige Seniorin, verwitwet, eine Frau, die mit beiden Beinen fest im Leben steht, herzlich + hilfsbereit, humorvoll. Zu ihren Hobbies zählen Reisen, Musik, sie kocht gerne und gut. Das Leben ist wie ein Karussell - es dreht sich immer weiter. Nach einem Schicksalsschlag hoffe ich auf ein neues Glück, wünsche mir eine Partnerschaft mit Harmonie + Liebe. Ich finde: Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist - was halten Sie von einem behutsamen Kennenlernen mit Spaziergang und einer Tasse Kaffee? Melden Sie sich über: (5522/J170221)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Jochen, 58 J., selbst. Betriebswirt, einfach liebenswert, gut aussehend, ausgeglichen. Bitte melde dich endlich, denn ich suche schon so lange nach dir! Ich wünsche mir eine Liebe fürs ganze Leben. Wie wäre es, wenn wir zusammen Ausflüge unternehmen, ins Kino gehen, abends zusammen essen gehen? Ich lache gerne, bin einfühlsam, sportlich (reiten, Rad fahren, schwimmen), bin ein Mensch, für den Treue, Harmonie und Ehrlichkeit sehr wichtig sind. Melde dich über: (5522/J165620)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Tim, 61 J., Diplom-Ingenieur, gut aussehend, 1,85 m, aktiv, positiv denkend, unkompliziert + offen. Vermisst auch du Liebe, Lachen, Gefühle in deinem Leben? Was hältst du davon, wenn wir zusammen verreisen, unsere gemeinsamen Fußspuren im Sand sehen, abends essen gehen? Zu mir ich bin humorvoll, optimistisch, sportlich (Rad, Ski, Golf, Tennis, Fußball), bin ein Mensch, für den Treue, Harmonie + Liebe sehr wichtig sind. Melde dich über: (5522/J167049)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Markus, 65 J., sympathischer Witwer, ein richtiger Herzensmensch, angenehmes Wesen, ein Mann voller Wärme + Empathie, mit Interesse für schöne Reisen, Musik, eig. Pkw. Das Leben hat, egal wie alt man ist, schöne Tage - haben Sie Lust, den Herbst des Lebens mit mir gemeinsam zu genießen? Wir könnten zu zweit Essen gehen, verreisen, Pläne für den Sommer schmieden, uns ganz behutsam kennenlernen - einfach Glück + Liebe spüren! Rufen Sie an über: (5522/J167500)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Martin, 68 J., Techniker i.R., ein netter, unkomplizierter Mann, 1,79 m. Wissen Sie, was ich toll fände? Wenn wir uns kennenlernen, ineinander verlieben, unsere Leben teilen, Glück, Liebe und Zärtlichkeit spüren, bis ans Lebensende zusammenbleiben. Ich bin ein sehr ehrlicher Mensch, lache von Herzen gerne, liebe die Natur, fotografiere sehr gerne - und den Rest erzähle ich Ihnen, wenn wir uns treffen. Melden Sie sich über: (5522/J168628)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Karl-Heinz, 80 J., Bankkaufmann i.R., herzenguter Witwer, unternehmungslustig, kommunikativ, mit ansteckendem Lachen. Wir sind in einem Alter, in dem wir keine Zeit mehr zu verschenden haben - deshalb wäre es wunderschön, noch mal ein gemeinsames Glück mit einer netten Partnerin zu finden! Was halten Sie von Spaziergängen zu zweit, schön Essen gehen, eine kleine Reise zu machen, über Gott und die Welt reden, viel lachen - auf Wunsch auch bei geliebtem wohnen? Melden Sie sich über: (5522/J169401)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Hans, 83 J., Handwerksmeister i.R., Witwer mit ganz viel Herz, mit Interesse für Reisen, Konzerte, Wanderungen, eig. Auto. Ich bin immer gerne mit meiner Frau bummlen gegangen, habe die gemeinsamen Spaziergänge geliebt - aber als Witwer laufe ich leider alleine durch die Gegend. Darf ich Ihre Hand ergreifen und sie in allen Ehren ein Leben lang festhalten? Wäre es nicht schön, gemeinsam etwas zu unternehmen, den Alltag zu teilen, sich auf jeden gemeinsamen Tag zu freuen - auch bei getren. wohnen? Rufen Sie an über: (5522/J159379)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Emst, 84 J., Dipl.-Ingenieur i.R., gebildet, niveauvoll, einfühlsam, 1,87 m, vital, mit vollem Haar und einem charmanten Lächeln, kulturinteressiert. Älteres, aber intaktes Herz in gute Hände abzugeben! Ich möchte gerne in allen Ehren eine Bekanntschaft zu einer netten Dame aufbauen, möchte die kommenden Jahre gemeinsam erleben. Ein unbeschwertes Miteinander, zu zweit kleine Ausflüge unternehmen, über die gleichen Dinge lachen, das Leben spüren - auf Wunsch auch bei getren. wohnen! Melden Sie sich über: (5522/J169318)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Siegfried, 85 J., fröhlicher Senior, verwitwet, netter Gesprächspartner, reiselustig, naturverbunden. Leider bin ich verwitwet - und ich muß sagen, dass das Alleinsein nicht immer leicht fällt. So gerne möchte ich wieder mit einer netten Partnerin lachen, mich über Alltägliches austauschen, abends zu zweit essen - wieder merken: Ich liebe und ich bin glücklich - auch bei getren. wohnen! Melden Sie sich über: (5522/J170075)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Ihre Anzeigen auch online!

DANKE

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWERT

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Ihre Anzeigen auch online!

kleinanzeigenmarkt rheinland.de

KULTCROSSING

JUGEND KULTUR

www.kultcrossing.de

MOTIVIERT LERNEN,
KREATIV ARBEITEN,
KULTURELLE VIELFALT ERLEBEN!

Auch online unter **YOURJOB.de**

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 📱 0175 999 44 00
 🌐 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Auch online unter **YOURJOB.de**

Unsere Zeitung zustellen!

Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 📱 0175 999 44 00
 🌐 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Stellenmarkt

Stellenangebote

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 Jahre ☎ 0175-8231548

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-96446218

Für unseren BabyOne-Fachmarkt in Köln-Butzweiler suchen wir Verkäuferinnen in Vollzeit oder Teilzeit, die eine bedeutsame Bindung zu unseren Kundinnen aufbauen und u.a. ihre Entwicklung von der Schwangerschaft bis zum vierten Lebensjahr mitverfolgen. Lust auf den Job? Dann komm vorbei! Am 24.06. laden wir dich herzlich zu unserem Bewerbertag im Fachmarkt Köln-Butzweiler (Butzweilerstraße 49, 50829 Köln) ein. Ganz unkompliziert - ohne Anmeldung, ohne Lebenslauf, einfach reinschauen und uns kennenlernen!

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Fahrer m/w/d für Bäckerei gesucht. Mi & Do in der Zeit von 4.30 - ca. 9.00 Uhr auf 530€ Minijob. Interesse **0177-4471593**

Arbeitsangebote

Haushaltsilfe in Rodenkirchen-Zentrum 1 x in der Woche 3-4 Stunden gesucht ☎ 0171-4775960

Hausmeister sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeister sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner). Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Stellengesuche

Neurentnerin sucht Minijob. Ich bringe mit: Organisationsstärken, sehr gute Englischkenntnisse, 35 Jahre Berufserfahrung, z. B. PA, Projektmanagement, Freude im Umgang mit Menschen. ☎ 0160-7837419

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete TA Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fensterputzer sucht Arbeit! ☎ 0178-3036368

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Bodenbelag ☎ 0162-6926269

Innenbau, Trockenbau, Fliesen- u. Malerarbeiten, Bodenbelag ☎ 0162-6926269

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle im Privathaushalt in Köln. Ich bin fleißig und ordentlich. 01522-2587141

Reinigungskraft (m/w/d) auf Teilzeit für div. Objekte im Rhein-Erft-Kreis und Köln gesucht

AZ: Mo.-Do. von 8:00-14:00 Uhr. Führerschein Klasse B ist Voraussetzung.

Münch GmbH Frechen
0 22 34 / 5 35 00

Reinigungskraft (m/w/d)

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung für unsere Reinigungsteams Teilzeit (bis zu 20Std./Woche)

Einsatzort: Seniorenzentrum "Zollstockhöfe"

Arbeitszeit: Zwischen 17:00 Uhr und 19:30 Uhr

Geringfügige Beschäftigung

Einsatzort: Bürogebäude in der Hitzelerstr. 27

Arbeitszeit: flexibel nach Rücksprache

Stundenlohn: 14,25€/Stunde

Selbstverständlich stellen wir Ihnen alle benötigten Reinigungsmaterialien und Arbeitsutensilien zur Verfügung. Bewerbungen können Sie sich per E-Mail: bewerbung@asb-koeln.de oder telefonisch unter 0221 66007-788

ASB
 Für Sie in Köln

Wildcard für die RheinStars Köln?

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Spielen die Basketballer der RheinStars Köln in der nächsten Saison jetzt doch in der zweiten Liga? Nachdem sie in der Drittliga-Playoffs bereits in der ersten Runde rausgeflogen sind, fehlt dem Team von Geschäftsführer Stephan Baeck dafür die sportliche Qualifikation. Doch eine geeignete Halle hätten die RheinStars inzwischen, da sie ihre Spiele künftig im 4-Takt-Hangar der Motorworld vor 1700 Zuschauern austragen können. Auch deshalb werden sich die Kölner darum bemühen, durch eine Wild-Card nun doch in der zweiten Liga antreten zu können.

Denn aus der BBL ist lediglich ein Team in die zweite Liga abgestiegen, während es zwei Aufsteiger gab. Heißt: Ein Platz wäre in der zweiten Liga frei. Ein dafür vorgesehenes Verfahren findet deshalb am 20. Juni im Rahmen der Damen-EM-Vorrunde in Hamburg statt. Dabei wird Baeck auf die Vorzüge seines Vereins aufmerksam machen. Schließlich gelang den Kölnern in der Saison 2023/24 der Aufstieg in die zweite Liga, der nur aufgrund der damals noch fehlenden Halle nicht wahrgenommen werden konnte. Doch dazu wären die RheinStars nun in der Lage. Zudem von Bedeutung: Sie gehören in Deutschland zu den Basketballklubs mit den meisten Mitgliedern, Tendenz steigend. Auch verfügen sie über ein Trainingszentrum, das deutschlandweit zu den besten gehört. Entsprechend groß sind die Hoffnungen der RheinStars, die Verantwortlichen bei der Ligatagung überzeugen zu können.

Das Problem: Neben den Kölnern bewerben sich wohl auch die BG Leitershofen sowie die Baskets Paderborn. Dass die RheinStars die Wildcard tatsächlich bekommen, ist also nicht sicher. Doch die Chance besteht.

THEATERABO

Rathausaal Porz 2025/26

jeweils 20 Uhr

Kalter weißer Mann
 Samstag, 4.10.2025

Mein Name ist Erling
 Samstag, 29.11.2025

Drei Männer und ein Baby
 Samstag, 13.12.2025

Es ist nur eine Phase, Hase
 Samstag, 7.3.2026

Der Vorname
 Samstag, 25.4.2026

Bürgeramt: 105 Euro
Kölnticket: 115 Euro

www.rathausaal-porz.de
 alle Karten unter:

Kölnticket Hotline 0221 2801 & westticket bonnticket

T: 0221 221-97333

Stadt Köln

KULTCROSSING

JUGEND KULTUR
 www.kultcrossing.de

DIE AUTOSEITEN DAS AUTOMAGAZIN IN IHREM WOCHENBLATT

Speziell für die urbane Mobilität konzipiert

Fiat Grande Panda Hybrid ist ab 18.990 Euro bestellbar



Der Hybrid steht dem kürzlich vorgestellten Fiat Grande Panda Elektro zur Seite. Foto: we/WMD

Köln - Mit dem neuen Fiat Grande Panda Hybrid will die italienische Marke einen weiteren wichtigen Meilenstein in ihrer globalen Produktstrategie setzen. Der mit seinem markentypischen Design auffallende Kleinwagen möchte für ein breites Publikum zugänglich sein und so den Übergang zur elektrifizierten Mobilität unterstützen. Die neue Hybrid-Variante steht jetzt dem kürzlich vorgestellten Fiat Grande Panda Elektro zur Seite. Mit einer Länge von 3,99 Metern, einer Breite von 1,76 Metern und einer Höhe von 1,58 Metern bietet der Fiat Grande Panda fünf Passagieren ausreichend Platz. Der Kofferraum fasst 412 Liter, bei umgeklappter Rückbank sogar 1.366 Liter.

Der neue Fiat Grande Panda Hybrid hat einen Turbomotor unter der Haube, der aus 1,2 Litern Hubraum 101 PS (74 kW) produziert und mit einem Mild-Hybrid-System kombiniert ist. Dessen Elektromotor leistet zusätzliche 21 kW und wird aus einer 48-Volt-Lithium-Ionen-Batterie versorgt. Das System ist in das speziell für Elektroantriebe entwickelte Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe (eDCT) integriert, dass die Motorkraft auf die Vorderräder überträgt. Die zusätzliche elektrische Leistung erhöht die Durchzugskraft des Verbrenners bei niedrigen Drehzahlen und beim Beschleunigen. Die Batterie wird ausschließlich durch Energierückgewinnung (Rekuperation) beim Verzögern geladen. Der Hybrid-Antriebsstrang bietet zahlreiche Vorteile. Dazu zählen das elektrische Anfahren (E-Launch) und die Möglichkeit, den Verbrenner in bestimmten Fahrsituationen abzuschalten, um Kraftstoff zu sparen. Bei geringer Leistungsanforderung ist so elektrisches Fahren bis zu einem Kilometer Strecke möglich. Die Elektronik schaltet den Verbrenner auch ab, wenn beispielsweise auf Gefällstrecken das Gaspedal losgelassen wird, und steuert so ein effizientes Energie- und Batteriemangement. WMD

Kurz notiert

Alpine Jubiläum

Köln - Zusammen mit rund 150.000 Fans und Enthusiasten hat Alpine das 70-jährige Markenjubiläum gefeiert. Vom 30. Mai bis zum 1. Juni verwandelte sich Dieppe, die Heimatstadt des Alpine Gründers Jean Rédélé in ein großes Fest der Sportwagenmarke. Mehr als 1.700 Alpine Modelle aus Vergangenheit und Gegenwart versammelten sich entlang der Strandpromenade. Eines der Highlights war die neue A390, das zweite Modell der vollelektrischen Dream Garage von Alpine. Der fünfsitzige Sport Fastback war wenige Tage zuvor von Pierre Gasly, Fahrer des BWT Alpine F1 Teams, und Zinedine Zidane, Alpine Botschafter, vorgestellt worden und wurde während des Jubiläumswochenendes von Alpine CEO Philippe Krief präsentiert. Anschließend fuhr die A390 durch die Straßen von Dieppe, bevor sie sich den 700 Alpine Fahrzeugen anschloss, die sich auf der ehemaligen Rennstrecke von Dieppe/St-Aubin zu einer historischen, sieben Kilometer langen Parade versammelt hatten.

Daneben waren in Dieppe das Jubiläumsmotiv A110 R 70 sowie die A110 GTS und die A110 Ultimate aus der A110 Modellreihe zu sehen, ebenso wie die Anfang des Jahres zum „Car of the Year 2025“ gekürte A290. Darüber hinaus konnte man den Prototyp Alpenglow Hy6 mit Turbo-V6-Wassermotor in Aktion auf den Straßen der Innenstadt bewundern. WMD

Den hart umkämpften deutschen Markt in Blick

Leapmotor ist ein von Stellantis geführtes Gemeinschaftsunternehmen

Köln - Nach der erfolgreichen Markteinführung der Marke Leapmotor in Europa nimmt das Geschäft der chinesischen Marke Fahrt auf: In Deutschland, einem der wichtigsten Automobilmärkte Europas, wurden im Schlussquartal 2024 rund 180 Fahrzeuge der jungen Automobil-Marke verkauft - Leapmotor ist bereits im Januar 2025 mit 155 Neuzulassungen gestartet. Im leicht wachsenden Segment der batterieelektrischen Fahrzeuge entspricht dies einem Marktanteil von etwa 0,4 Prozent - eine Verdoppelung im Vergleich zum Vormonat. Das rein elektrische Stadttauto T03 belegt in Deutschland den dritten Platz unter den elektrischen Kleinwagen (A-Segment). „Wir wollen unseren Fußabdruck deutlich ausweiten und per Ende 2025 deutschlandweit rund 120 Handelsstandorte haben. Damit wollen wir eine gute Basis haben, um unsere ehrgeizigen Wachstumsambitionen zu erfüllen“, sagte Leapmotor Deutschland-Chef Martin Resch im Gespräch mit DIE AUTOSEITEN. Leapmotor kündigt an, in den nächsten drei Jahren mehrere neue Modelle auf den deutschen Markt zu bringen. WMD



Das rein elektrische Stadttauto T03. Foto: we/WMD

Elektrifizierter Antrieb

Neuer DS N°4 startet in drei Modell-Versionen

Köln - DS Automobiles hat den Verkauf des neuen DS N°4 - sprich „DS Nummer Vier“ - gestartet. Die Weiterentwicklung des Kompaktmodells der Pariser Premiummarke ist ab 38.640 Euro bestellbar. Zum Marktstart stehen ausschließlich elektrifizierte Antriebe zur Wahl: Der ganz neue, zu 100 Prozent elektrisch angetriebene DS N°4 E-Tense, der weiterentwickelte DS N°4 Plug-in-Hybrid und der DS N°4 Hybrid.

Drei Ausstattungslinien stehen zur Wahl: Das Einstiegsmodell trägt die Bezeichnung „Pallas“. Das höhere Niveau „Étoile“ lässt die Wahl zwischen Sitzbezügen aus weichem Alcantara und exklusivem Nappaleder. Das exklusive Kollektionsmodell DS N°4 „Jules Verne“ ist nach dem Schriftsteller benannt und weist spezifische Details auf, die vom Abenteuerroman „Reise um die Erde in 80 Tagen“ inspiriert sind. Der neu entwickelte DS N°4 E-Tense ist zu 100 Prozent elektrisch. Das Modell soll eine Reichweite von rund 450 Kilometern bei einer Leistung von 156 kW (213 PS) erreichen. Die Hochvoltbatterie weist eine nutzbare Kapazität von 58,3 kWh auf. Der 11-kW-Onboard-Lader sowie die Fähigkeit, mit bis zu 120 kW Gleichstrom zu laden, ermöglichen kurze Ladezeiten. Der neue DS N°4 Plug-in-Hybrid 225 kombiniert einen 180 PS (132 kW) starken Vierzylinder-Turbobenziner mit einem Elektromotor, der 110 PS (81 kW) leistet. Die Systemleistung beträgt 225 PS (165 kW). Die rein elektrische Reichweite soll bis zu 77 Kilometer betragen.

Im neuen DS N°4 Hybrid arbeitet ein 1,2-Liter-Dreizylinder-Turbobenziner mit einem 21-kW-Elektromotor (28 PS) zusammen, der in das Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe integriert ist. Gemeinsam ermöglichen sie eine Systemleistung von 145 PS (107 kW). Der Antrieb erlaubt, je nach Fahrweise und Verkehrsbedingungen, bis zu 50 Prozent aller Stadtfahrten rein elektrisch zurückzulegen. WMD



Aktuell kostet ihre Sanierung 498.182.000 Euro – Tendenz steigend

Millionengrab Mülheimer Brücke



Als Kölner ist man ja Kummer mit hohen Kosten gewohnt. Erwähnt seien hier nur das Desaster der Oper-Sanierung und die Kostenexplosion beim Neubau des Mi-Qua Museums am Rathaus. Jetzt läuft schon das nächste Projekt finanziell aus dem Ruder: Statt 301,5 Millionen soll die Sanierung der Mülheimer Brücke nun 498,2 Millionen Euro kosten!

Köln. Es wird teuer, richtig teuer! Die Mülheimer Brücke, eines der markantesten Bauwerke im Kölner Stadtbild, mutiert zur Dauerbaustelle mit XXL-Preiszetteln. Die Verwaltung hat es nun offiziell gemacht: Die Instandsetzung kostet inzwischen satte 498 Millionen Euro. Und die Info, dass die halbe Milliarde sicher noch nicht das Ende der Fahnenstange ist, schiebt die Stadt gleich hinterher. Kein Wunder: Bis zum geplanten Ende der Brückensanierung im Jahr 2029 kann ja noch einiges passieren.

Zum Vergleich: Nur ein paar Kilometer weiter nördlich baut die Autobahn GmbH seit 2024 am zweiten Teil der Rheinbrücke auf der A1 bei Leverkusen, mit vier Autobahn-Fahrspuren plus Standstreifen und 3,50 Meter breitem Geh- und Radweg mit durchsichtigen Lärmschutzwänden. Geplanter Kostenpunkt: rund 426 Millionen

Euro. Bis Ende 2027 soll das imposante Bauwerk in voller Größe stehen und den Verkehr sicher über den Rhein führen. Sicher: Beide Brücken können nicht 1:1 verglichen werden – aber dennoch muss man sich fragen, warum eine völlig neue Brücke günstiger zu haben ist, als die Sanierung einer alten.

In Köln wird seit April 2018 an der denkmalgeschützten Mülheimer Brücke gewerkelt. Ursprünglich sollte die komplette Sanierung nur vier Jahre dauern – daraus werden nun wohl elf. Schuld daran: immer neue, nicht vorhersehbare Schäden und Komplikationen

beim Bau. Die ursprünglich im Jahr 1929 gebauten Randbauwerke sowie Teile der Brücke, die nach dem Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut wurden, zeigen sich widerspenstig.

Während der laufenden zweiten Bauphase kam es dicke: Der Bereich für die Stadtbahn in der Mitte der Brücke musste samt Unterkonstruktion komplett neu gemacht werden. Dazu kamen Baugrundprobleme, Planänderungen und teure Nachträge. Der Kölner Stadtrat wurde bereits informiert: Seit der letzten Kostenmeldung 2022 sind fast 197 Millionen Euro zusätzlich aufgelaufen.

Ein Großteil davon geht auf Preissteigerungen im Baugewerbe und die massive Bauzeitverzögerung zurück. Allein die Phasen 0 und 1 verursachten einen Nachschlag von etwa 60 Millionen Euro. Aber auch die sogenannte „Baunebenkosten“ – etwa für Projektsteuerer, Bauüberwachung und Gutachter – steigen mit jedem Monat weiter an.

Ein kleiner Lichtblick: Die Erfahrungen der letzten Jahre fließen in die Planung der Nordseite ein, die nach Fertigstellung der Südseite angegangen wird. Angeblich sollen damit weitere Kostenüberraschungen vermieden werden. Doch ein weiterer Nachtrag für die aktuelle Bauphase 2 wird schon erwartet.

So geht es weiter: Die KVB-Linien 13 und 18 sollen ab dem 15. September 2025 wieder über die Brücke rollen. Ende März 2026 könnte dann der Verkehr von der Nord- auf die Südseite verlegt werden. Danach geht's der Nordseite an den Kragen. Die komplette Verkehrsübergabe ist nun für Ende März 2028 geplant – 15 Monate später als zuletzt angekündigt.

Und selbst dann ist noch nicht Schluss: Die Restarbeiten sollen noch bis Mitte 2029 andauern. Kölns Brücken-Baustelle bleibt also noch lange Gesprächsthema – und ein teures dazu.

KVB Linie 4: Künftig bis Bergheim?

Köln. Die Stadt Köln und der Rhein-Erft-Kreis möchten die Stadtbahnlinie 4 von Köln-Bocklemünd über Köln-Widdersdorf, Pulheim-Brauweiler und Bergheim-Glessen bis nach Bergheim-Niederaußer verlängern.

Dafür soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, die einen positiven volkswirtschaftlichen Nutzen nachweisen soll.

Der Rhein-Erft-Kreis hat die Leitung des Projekts übernommen und der Kreistag stimmte dem Plan bereits am 20. März 2025 zu, wie die Stadt Köln am Freitag (13. Juni) mitteilte.

In der Kölner Verwaltung soll am 24. Juni 2025 eine entsprechende Vorlage im Verkehrsausschuss eingebracht werden.

Die Machbarkeitsstudie soll vom Rhein-Erft-Kreis ausgeschrieben und vergeben werden, unterstützt von einem Planungsbüro. Die Stadt Köln hatte bereits einen Entwurf für die Leistungsbeschreibung erstellt, den das Planungsbüro prüfen und kalkulieren soll.

Die Finanzierung der Studie teilt sich auf beide Partner auf: Der Rhein-Erft-Kreis trägt 60 Prozent der Kosten, während die Stadt Köln 40 Prozent bezahlt, was etwa 222.000 Eu-

ro entspricht. Fördermittel könnten die Gesamtkosten um bis zu 90 Prozent senken, weswegen die Projektpartner einen Förderantrag für das STARK-Programm des Bundes einreichen werden.

Dieses Bundesprogramm unterstützt Regionen im Zuge des Kohleausstiegs. Laut den Partnern sollen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in etwa drei Jahren vorliegen.

Zudem soll das Planungsbüro ein Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung entwickeln, das unter anderem Befragungen von Bürgerinnen sowie verschiedene Austauschformate umfassen soll.



Der zweite Teil der Leverkusener Brücke wird gerade gebaut: Und das für weniger Geld, als jetzt schon für die Sanierung der Mülheimer Brücke fällig ist. Foto: Weiser

FRONLEICHNAM-RABATT BIS ZU 15% AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

Z.B. auf Markisen

Glasdach | inkl. Montage

- ▶ 4.06m x 2.50m ab **3699,-¹**
- ▶ 5.06m x 3.00m ab **4499,-¹**
- ▶ 6.06m x 3.50m ab **5999,-¹**

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)
0211-93670214 | WWW.GARTENLUX.DE

¹Angebote gültig von 18.06.2025 bis zum 24.06.2025. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier <https://gartenlux.de/aktionsbedingungen>. Alle Angaben ohne Gewähr – Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Abbildung ähnlich dem Angebot. Angebotsdächer > 4.06m auf 3 Pfosten.

² Gültig für Käufe im Zeitraum vom 18.06.2025 bis einschließlich 24.06.2025.





